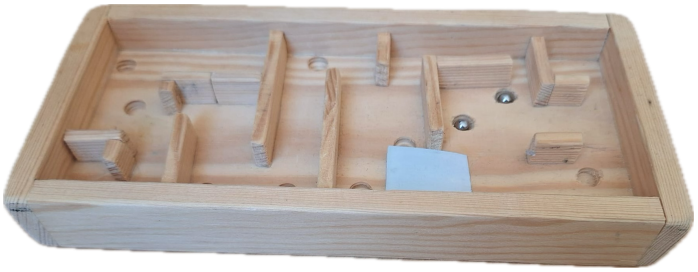
AWT: Ein Schulfach fürs Leben
Warum wir es auch an der Ricarda brauchen!

Wir verbringen einen großen Teil unserer Zeit in der Schule - doch bereitet sie uns wirklich auf das Leben nach der Schulzeit vor? An Gymnasien, wie der Ricarda-Huch-Schule, könnte man noch einiges verbessern. An den Integrierten Gesamtschulen (IGS) wird ein Schulfach unterrichtet, das den Schüler/innen praktische Fähigkeiten vermitteln soll, man lernt wie man mit Geld umgeht, sich einen Job sucht oder mit einer Nähmaschine arbeitet. Wir wollten herausfinden welchen Einfluss dieses Schulfach, AWT, tatsächlich hat und haben deshalb mit zwei Schülerinnen des 8. Jahrgangs einer IGS und einer Lehrkraft aus diesem Bereich gesprochen.

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts gab es Schulfächer, die inhaltlich ähnlich sind. Zum Beispiel Hauswirtschaft entstand in Deutschland ab den 1870er-Jahren mit ersten Hauswirtschaftsschulen. 1908 wurde es in Preußen als Unterrichtsfach eingeführt und in den 1920ern Pflichtfach für Mädchen. Auch nach dem 2. Weltkrieg hatte Hauswirtschaft weiterhin eine große Bedeutung. Erst ab den 1970er- und 1980er-Jahren begann man, es langsam in größere Lernbereiche (z. B. wie Arbeitslehre) einzugliedern oder es weniger verpflichtend zu machen. Die erste IGS wurde 1969 gegründet, AWT wurde 1974 in Niedersachsen und in den folgenden Jahren auch in den anderen Bundesländern eingeführt.

AWT, also Arbeit, Wirtschaft, Technik, umfasst heute Hauswirtschaft, Werken, Arbeitslehre und Teile von Sozialkunde. Anders als früher können heute alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen – unabhängig von ihrem Geschlecht. AWT ist sowohl ein praktisches, als auch ein theoretisches Fach. In diesem Schulfach werden zwar Klassenarbeiten geschrieben, jedoch werden meistens die Projekte, die im Unterricht entstehen, benotet. Es ist kein Hauptfach, da nicht genug Stunden im Stundenplan zur Verfügung stehen. Es gibt außerdem keine richtige Ausbildung zur AWT-Lehrkraft gibt. Tatsächlich haben alle Lehrkräfte aus diesem Bereich andere Fächer studiert und an einer Fortbildung, um das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik zu unterrichten, teilgenommen.

In den jüngeren Jahrgängen werden im Unterricht Themen, die in den Bereich Technik fallen, behandelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen unter anderem mit Metall und Holz zu arbeiten. In der siebten Klasse geht es um Wirtschaft, hauptsächlich Hauswirtschaft, also um Kochen, Nähen usw. In den oberen Jahrgängen wird hauptsächlich theoretisch gearbeitet, das Thema ist Arbeit. Die beiden Schülerinnen, die wir befragt haben, sind der Meinung, dass dieser Abschnitt des Fachs der wichtigste ist. Themen wie Steuern, Jobsuche, Versicherungen und der richtige Umgang mit Geld werden behandelt.



Holzarbeiten aus dem AWT Unterricht des 5. Jahrgangs

Nach den Interviews hatten wir das Gefühl, dass AWT grundsätzlich gut bei den Schüler/innen ankommt. Laut der Lehrkraft liegt das auch an der besonderen Atmosphäre: „Man bewegt sich viel, arbeitet mit den Händen – das schafft eine entspannte, manchmal auch leicht chaotische Stimmung“.

Bei der Frage, ob das Schulfach die Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schule vorbereitet, waren unsere drei Interviewpartner/innen sich einig: definitiv. Natürlich seien Fächer wie Mathe und Deutsch wichtig, aber diese praktischen Fähigkeiten: mit Geld umzugehen oder ein einfaches, gesundes Essen selber zu kochen, seien besonders in der Zeit direkt nach dem Schulabschluss wichtig, da die Schüler/innen dann lernen müssen selbstständig zu sein und sich selbst zu versorgen.

Eine Schülerin zweifelt daran, ob sie durch AWT wirklich selbstständiger wird. Die Lehrkraft hingegen ist überzeugt: „Wenn die Schüler/innen erleben, dass sie sich selbst ein T-Shirt nähen oder ein Möbelstück bauen können, entwickeln sie eine eigene Motivation. Diese Selbstwirksamkeit trägt sie oft weiter durchs Leben.“
Wie begeistert die Lehrkraft von ihrem Fach ist haben wir gemerkt, als sie erzählte: „In meinem Herzen ist AWT ein Hauptfach. Ich habe sogar noch die Arbeiten meiner heutigen Zehntklässler/innen aus der fünften Klasse aufbewahrt.“

Wir haben bei unseren Interviews das Fach AWT besser kennengelernt und erfahren, dass es nicht nur um theoretische Themen wie das Schreiben einer Bewerbung, sondern auch um Werken, Nähen, Technik und Kochen. Doch leider wird es nur an den IGSn unterrichtet. Wir würden uns freuen wenn es das Fach auch an der Ricarda-Huch-Schule geben würde, jedoch ist das leider schwer einzurichten, da es für das Fach AWT also Arbeit Wirtschaft Technik keinen Studiengang gibt, das heißt es werden nur Fortbildungen angeboten, wo Lehrer/innen dieses Fach anlernen können. Auch die fehlende Zeit für weitere Stunden im Stundenplan, spricht dagegen. Dennoch wäre es bestimmt eine große Bereicherung für die Schüler/innen unserer Schule, da es für Abwechslung sorgt und wichtige Fähigkeiten vermittelt werden. Auch die positive Einstellung, unserer Interviewpartner/innen, gegenüber dem Fach, beweist den vorteilhaften Einfluss. Möglicherweise könnte man Themenbereiche des AWT-Unterrichts mit bereits bestehenden Fächern, zum Beispiel den WPK-Kursen oder Politik-Wirtschaft verbinden.